



THEMA:

Jamborees von 1947 - 1959

Lagerturm am Jamboree 1951 Bad Ischl

Aus der Redaktion



J-A-M-B-O-R-E-E -
Jamboree!

Jamboree von Ost und Jamboree von West, Jamboree ist unser allerschönstes Fest, Jamboree von Süd und Jamboree von Nord, Jamboree klingt fort und fort!

Viele von euch werden mit diesem Lied Erinnerungen verbinden – sei es an eine Jamboreeteilnahme selbst oder einfach nur an Lagerfeuer, wo über Jamborees geplaudert oder gesungen wurde!

Jamboree fasziniert – das haben auch wir festgestellt, da es viele Rückmeldungen zur letzten Ausgabe gab, verbunden mit der Bitte doch die Präsentation zu den einzelnen Jamborees im Journal fortzusetzen! Danke an Hilde, die hier zu jedem Jamboree ausgesuchte Fakten, Anekdoten und besondere Geschichten zusammen gestellt hat, die das Lesen wahrlich zu einem Vergnügen machen!

*Knapp vor dem Erscheinen dieser Ausgabe wurde die neue Sonderausstellung eröffnet, die sich ganz dem Thema Jamboree widmet. Viele Mitmachstationen – vom Holzschuhlaufen bis zum Bund knüpfen – machen die Schau auch für junge Besucher*innen attraktiv und das engagierte Team rund um die Kuratorin Hilde Sensenbrenner hat eher unbekannte Seiten der Welttreffen ausgegraben und bringt uns so die Faszination Jamboree anhand von vielen persönlichen Erlebnissen näher! Erste Eindrücke sind schon auf der Museums-Website zu sehen, wir freuen uns auf euren zahlreichen Besuch in den nächsten Monaten!*

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Spaß beim Entdecken der unbekannteren Jamboree-Seiten – hier im Journal und live beim Museumsbesuch!

Euer Gerwald

Vor den Vorhang!



Heute darf ich euch Doris Giffinger vorstellen, die als Organisations-Chefin des Museumsbuffet für das leibliche Wohl bei Veranstaltungen und im Museumsbetrieb sorgt!

Erzähl uns doch bitte ein bisschen aus deinem Pfadfinderleben!

Ich habe als Wichtel 1972 in der Pfadfindergruppe Baden begonnen und dort alle Stufen durchlaufen. 1985 begann ich als Leiterin, zuerst bei den GuSp, dann bei den RaRo.



Danach folgte meine Kinderpause. Erst durch meine Kinder, die bei der Wiener Pfadfindergruppe 32 aktiv waren, kam ich wieder mit den Pfadfindern in Kontakt. Ich half unter anderem beim Kochen auf Lagern und bin als zbV (zur beson-

deren Verwendung) in die Gruppe eingestiegen. Aktuell bin ich nach wie vor der Gilde Baden verbunden und bin Mitglied bei der „Wiener Melange“, dem Team des Wiener Kaffeehaus auf Großlagern.

Heuer ist Jamboreejahr - warst du auch einmal auf einem Jamboree?

Ja, ich war 1983 am Jamboree in Kanada. In guter Erinnerung sind mir noch der internationale Abend, die Schulbusse, die uns herumgefahren haben, die super nette Gastfamilie und die unglaubliche Frage eines US-Scouts „Do you enjoy kangaroos? Also die Verwechslung Austria – Australia gab es damals wirklich noch! Mein Bemühen, ihm Österreich mit Mozart näherzubringen, brachte keinen Erfolg!

Wie hat es dich ins Pfadfindermuseum verschlagen und was sind dort jetzt deine Aufgaben ?

2010 war ich am urSprung im Gildecafe tätig und dazu gab es danach im Museum eine Dankeveranstaltung.

Dabei habe ich Christian getroffen, den ich ja von der Gruppe 32 her kannte – ich wusste jedoch nichts über seine Tätigkeit im Pfadfindermuseum! Als Edith Strouhal dann Unterstützung fürs Buffet gesucht hat, wurde der Kontakt hergestellt und seit 2011 arbeite ich fürs Buffet. Zuerst habe ich Edith geholfen und nach Ihrem Ausstieg habe ich die Leitung übernommen und ein größeres Team aufgebaut. Die Veranstaltungen werden Gott sei Dank immer mehr und damit werden auch nach wie vor Helfer*innen fürs Buffet gesucht!



Wenn eine gute Fee dir drei Wünsche für das Pfadfindermuseum erfüllen könnte, wären das...

Mehr Kinder, die das Museum besuchen, dann natürlich mehr Mitarbeiter*innen für das Buffet und dass das Museumsteam noch weitere tolle Schätze auf den Sammelbörsen findet!

Es ist schade, dass nicht mehr Kinder kommen, da das Museumsteam sehr viel Herzblut in die Aufbereitung der Ausstellungen und in die Führungen selbst legt. Das Museum ist international hoch angesehen – jedoch offenbar nicht so im eigenen Land!

Erzähle uns noch etwas von dir und was dir wichtig ist!

Ich arbeite in der Zahnärztekammer und habe zwei mittlerweile erwachsene Kinder – 24 und 28 Jahre alt. Wichtig ist mir ein friedlicher und respektvoller Umgang und dass alle Spaß an der Sache haben!

Vielen Dank für den Einblick in deine Arbeit und das Interview!

Das Gespräch mit Doris führte Sabina Wessely



EINLADUNG

zum

BASSENA - TRATSCH

Bassena ist in Wien ein üblicher Ausdruck für eine allgemein zugängliche Wasserstelle am Gang eines alten Mietshauses, ein Ort der Kommunikation einer (Haus)Gemeinschaft.

Weil Pfadfinder*innen auch ganz gern tratschen, alte und neue Pfadfindergeschichten austauschen, Pläne entwickeln oder einfach das Beisammensein genießen, ladet unser Gastgeber-Ehepaar, **Johanna und Bruno Paschinger**, recht herzlich zum Tratschabend ins Pfadfindermuseum ein und sie freuen sich über viele Besucher*innen!

Jeden 1. Freitag im Monat öffnet die Bassena und natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt!

Neben dem Tratschen gibt es von Lisa, Sissy und Bruno eine „Bassena-Einlage“, sodass es immer etwas auch zum Lachen gibt.

Die nächsten Termine:

- ⇒ **3. März 2023**
- ⇒ **7. April 2023**
- ⇒ **5. Mai 2023**
- ⇒ **2. Juni 2023**



BASSENA - TRATSCH PLUS

Weißt du noch? Kannst du dich noch erinnern?

So beginnt oft das Gespräch von Pfadis, die gemeinsam oder mit verschiedenen Gruppen auf einem Jamboree waren. Zum Erinnerungen auffrischen und sich wieder zu sehen, laden wir ehemalige Jamboree-Teilnehmer*innen von zwei bestimmten Lagern zu unserem monatlichen Bassena-Tratsch-Treffen im Jamboreejahr ein.

Weil die Erinnerungen manchmal etwas verschwinden, werden wir an diesen Tagen alles aus unserem Archiv hervorkramen, das von diesen Treffen bei uns zu finden ist. Ihr seid herzlich eingeladen, auch eure Erinnerungsstücke, Fotos usw. mitzubringen.

Da es keine verwendbaren Teilnehmerlisten gibt, bitte die Termine weitersagen! Und selbstverständlich sind auch alle, die nicht auf den Jamborees waren, speziell die Bassena-Stammgäste, weiterhin gerne gesehen!

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------------------|
| Freitag, 3. März 2023 ab 17:00 Uhr: | 1955 in Canada und
2019 in USA, West Virginia |
| Freitag, 7. April 2023 ab 17:00 Uhr: | 1957 in England und
2015 in Japan |
| Freitag, 5. Mai 2023 ab 17:00 Uhr: | 1959 auf den Philippinen und
2011 in Schweden |

Wir freuen uns auf euren Besuch!



6. Jamboree 1947

Das 6. Jamboree war gleichzeitig das erste Jamboree nach dem 2. Weltkrieg. Es nahmen Vertreter auch von kriegsführenden Nationen teil - und sie lagerten gemeinsam Zelt an Zelt! Durch eine Spende von 60.000.- Schilling des französischen Hochkommissars in Österreich, General Bethouart, konnten die Österreicher am Jamboree teilnehmen.

Bei der Eröffnung marschierten die Pfadfinder noch nach Ländern geordnet ein, bei der Schlusszeremonie bildete jedes Unterlager eine Einheit und trug am Anfang so viele Flaggen und Banner mit, als Länder in diesem Unterlager vereint waren. Als Marschformation für die Schlusszeremonie benutzte man den Garrick-Knoten, das Symbol des Jamborees.

Wie 1937 wurde auch bei diesem Jamboree je Unterlager ein eigenes Abzeichen gewebt. Die Unterlager hatten die Namen der französischen Provinzen.



Die Fakten:

Wann: 9. - 18. August 1947
 Wo: Moisson, Frankreich
 Wer: 24.152 Teilnehmer*innen aus 38 Ländern, davon 200 aus Österreich
 Motto: „Jamboree des Friedens“

Das offizielle Jamboree Plakat wurde von Marc Chagall entworfen und ist in unserem Museum zu sehen. Ebenso die Einladung, die als Zeitung gemacht wurde.



Indische Pfadfinder machten auf ihre jüngst erlangte Unabhängigkeit vom britischen Empire aufmerksam.



*Die Abschlusszeremonie war grandios. Alle Pfadfinder hatten sich um den riesigen Ballon versammelt, der die Erde darstellte. Der Leiter des französischen Pfadfinderbundes, gefolgt vom Direktor des internationalen Büros, und alle Delegationen gingen zur zentralen Bühne. Danach ergriff Oberst Wilson das Wort und dankte der Französischen Pfadfinderschaft, woraufhin General Lafont eine Abschiedsbotschaft an alle Pfadfinder richtete. Dann erhob sich in der Arena ein Gesang: "Es ist nur ein Abschied, meine Brüder, es ist nur ein Abschied...". Alle Pfadfinder verließen daraufhin den Rand der Arena, um den Carrick-Knoten zu bilden. Ein schönes Symbol für den wiedergefundenen Frieden! Dieses Jamboree war ein außergewöhnliches Ereignis, das alle Pfadfinder der Welt, die Feinde von gestern, um die gleiche große Pfadfinderbrüderschaft versammelte.
 (Text der Scout de France)*

7. Jamboree 1951



Das Jamboree wurde 1949 bei der Internationalen Konferenz in Elvesæter (Norwegen) den Österreichern zugesprochen. Die Delegation hatte - ohne Mandat der Bundesleitung in Österreich - die Einladung ausgesprochen. Adolf Klarer sandte ein Telegramm mit dieser Nachricht an die überraschte Bundesleitung. Mit knapper Mehrheit stimmten die Pfadfinderführer Österreichs für die Durchführung des Jamborees 1951.



Bei der Eröffnung errichteten Rover gleichzeitig sieben Türme, sie hatten dazu 10 Minuten Zeit. Am Bild unten sind Klarer und Wilson, der Leiter des internationalen Pfadfinderbüros in London, auf einem der Türme zu sehen.



Die Fahnen der früheren Jamborees wurden gehisst und das passende Jamboree Lied wurde dazu gesungen.

Deutsche Pfadfinder nahmen zum ersten Mal als Vollmitglied teil.

Das Symbol des Jamborees war die Maultrommel, ein außerhalb Österreichs fast unbekanntes Instrument. 10.000 Stück wurden in Molln erzeugt und verkauft.



Die Besatzungsmächte, besonders die Amerikaner, unterstützten dieses Jamboree sehr. 124.344 Flaschen Coca-Cola wurden verbraucht. Dies ergab einen Reingewinn für das Jamboree von 87.000 Schilling.

Insgesamt wurden mehr als 100 Waggonladungen an Lebensmittel verzehrt. 110.000 kg Brot, 25.000 kg Fleisch, 9.000 kg Fett, 7.500 kg Zucker, 60.000 kg Kartoffeln, 50.000 Stück Knackwürste, 140.000 kg Gemüse, 15.000 kg Marmelade, 35.000 Dosen Sardinen, 10.000 kg Käse und 300.000 Stück Eier waren darunter.

Lady Baden-Powell besuchte mit ihren Kindern Peter und Betty Clay das Jamboree.

Die österreichische Post gab die erste Pfadfinderbriefmarke heraus.



Viele Erinnerungsstücke vom einzigen Jamboree in Österreich sind im Pfadfindermuseum gelandet, wie ein Stück Kohle vom Abschlusslagerfeuer:



Diese Fakten hat Hilde aus: „Das Jamboree 1951 in Bad Ischl, OÖ, ein Kompendium, Band 1 von Hermann Aichinger (+), Hanns Strouhal (+)“ zusammengestellt.

Dieses Heft ist im Pfadfindermuseum zum Preis von EUR 24,- erhältlich und bei Christian Fritz zu bestellen!



Die Fakten:

- Wann: 3.-13. August 1951
- Wo: Bad Ischl, Österreich
- Wer: 12.888 Teilnehmer*innen aus 41 Ländern, davon 2.412 aus Österreich
- Motto: „Jamboree der Einfachheit“



Es ging als Jamboree der neuen Horizonte in die Geschichte ein, es war das erste Jamboree (und die erste internationale Pfadfinderversammlung) außerhalb Europas.

Die zunehmende Anzahl der teilnehmenden Länder resultiert auch daraus, dass viele Kolonien unter anderem von Großbritannien und Frankreich in die Unabhängigkeit entlassen wurden und nun als eigener Staat zählten.



Aus Österreich reisten nur 5 Teilnehmer an, da die Kosten für Reise und Aufenthalt zu hoch waren. Sie verdienten sich ihr Taschengeld mit dem Aufsammeln der Coca-Cola-Pfandflaschen auf dem Lager.

Die Fakten:

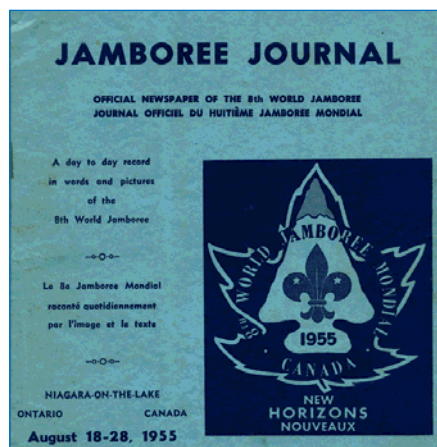
Wann: 20.-27. August 1955
 Wo: Niagara-on-the-Lake,
 Ontario, Kanada
 Wer: 11.162 Teilnehmer aus 71
 Ländern, davon 5 aus Österreich
 Motto: „New Horizons“

8. Jamboree 1955

Die brasilianischen Teilnehmer verließen bereits am 1. April ihre Heimat, um zum Jamboree zu fahren.

Auch neuseeländische Pfadfinder waren vier Monate unterwegs und hatten bis zum Eintreffen bereits über 45.000 km zurückgelegt.

Das Jamboree brachte viele Neuerungen in der Durchführung: erstmals wurde mit Holzkohle gekocht, erstmals berichtete das Fernsehen. Mehr als 200 Presseleute waren am Jamboree anwesend.



Zwei Walfangboote wurden über den Rideau-Kanal und den Ontario-See zum Lager gebracht.



Der Hurrikan Connie kam über das Camp.

Allergrößte Bewunderung erregte die kanadische Gastfreundschaft.

Hier noch eine kleine Anekdote vom Jamboree: Ein Pfadfinder verlor in einem Scout Shop eine Rolle mit Dollarnoten. Der ehrliche Finder gab es sofort an das Fundbüro. Es waren insgesamt 60 Dollar. Der Verlustträger war bald gefunden. Aber wie konnte er beweisen, dass es sein Geldbündel war? Das Bündel war mit einem Wollfaden zusammengebunden, der aus dem Pullover des Verlustträgers stammte - und damit war der Beweis erbracht!



9. Jamboree 1957

Das Jamboree war außerhalb des Vier-Jahres-Rhythmus, da es anlässlich des Jubiläums des Lagers Brownsea abgehalten wurde. Auch war es das Jubiläumsjahr für 50 Jahre Pfadfinderbewegung und der 100. Geburtstag Baden Powells.

Ungarische Pfadfinder waren nach Schließung ihrer Grenzen (Ungarnaufstand 1956) gemeinsam mit den Österreichern am Lager und gestalteten am Austrian Day eine eindrucksvolle Show „ihrer Flucht aus Ungarn“.

Gleichzeitig fand das 2. World Indaba (Treffen der Pfadfinderführer) mit 3.000 Teilnehmer*innen und das 6. Welt-Rover-Moot mit 3.400 Teilnehmern statt. Deshalb trug das Jamboree den Namen JIM (Jamboree-Indaba-Moot).

Alle Lager trugen im Abzeichen die Tudor-Rose, in deren Mitte die Pfadfinderlilie abgebildet ist. Die Jahreszahl 1857 erinnert an den Geburtstag des Gründers Baden Powell und das Jahr 1907 an den Beginn der Pfadfinderbewegung vor 50 Jahren. Die Tudor-Rose soll daran erinnern, dass das Pfadfindertum in England entstand. Das englische Königshaus der Tudor regierte von 1485 bis 1603 und starb mit Elisabeth I. aus. König Heinrich VIII., der große Tudormonarch, schenkte im Jahr 1528 den Einwohnern von Sutton Coldfield jenen Park, in dem die Zelte des großen Jubiläumstreffens standen.

Die Zusammenstellung der Tudorrose mit der Pfadfinderlilie ist auch deshalb bedeutsam, weil beide Zeichen – die Tudorrose und die Pfeilspitze der Lilie – seit Jahrhunderten in verschiedener Form in den Wap-

pen vieler großer Persönlichkeiten des Britischen Reiches enthalten sind.

Es gab eine Radio-Amateur-Station und eine 24 Seiten starke Zeitung, das Jubilee Journal.

Ein Pakistani ging den ganzen Weg zu Fuß! Traditionell gab es auch wieder einen Sturm: „Jamborain“!

Am 3. August beehrten H.M. The Queen und Prince Philip, Herzog von Edinburgh, das Lager.



Lady Olave Baden Powell führte die Schlusszeremonie am 12. August durch.



Lady Olave mit Franz Pospisil (Österreich)

Die österreichische Gesamtdelegation stand unter der Führung des Bundesfeldmeisters. Als Verantwortliche bestellte der Bundespfadfinderrat für das Jamboree: DCC Hans Schatzl und ADCC Dr. Richard Tremmel; für das Indaba: LFM Walter Watzenböck, LFM Karl Paflik und BK Jula Lukasek für die Wölflingsführerinnen; für das Rovermoot: DRM Sepp Büsel und DFM Josef Böckle.



Die österreichische Teilnahme stand unter dem Motto A.E.I.O.U.

Was es damit auf sich hatte und wie diese Losung mit einem Gewinnspiel und einer Aufführung in der Arena allen teilnehmenden Nationen näher gebracht wurde gibt es in einem Bericht von Adolf Klarer zum Nachlesen!



Die Fakten:

Wann: 1.-12. August 1957

Wo: Sutton Coldfield,
Großbritannien

Wer: 31.305 Teilnehmer*innen
aus 82 Ländern, davon 778 aus
Österreich (488 Pfadfinder, 99
Führer*innen am Indaba und 134
Rover am Moot (inklusive ungarische
Exil-Pfadfinder)

Motto: „Jubilee Jamboree“



10. Jamboree 1959

Es war das erste Jamboree, das in Asien stattfand. Der Veranstaltungsort lag ca. 60 km südlich der Hauptstadt Manila auf der Insel Luzon. Der Name Maria Makiling kommt von einer Waldfee, die als Beschützerin des 1090 m hohen Berges in diesem Gebiet herrührt.

Das Treffen von Orient und Okzident überrascht beide. Die Beteiligung der Europäer war gering. Aber dafür gab es täglich eine halbe Million Besucher*innen!



Das Abzeichen zeigt einen traditionellen salakót – einen tropischen Sonnen- und Regenschutz.

Die Fakten:

Wann: 17.-26. Juli 1959

Wo: Makiling Park, Philippinen

Wer: 11.855 Teilnehmer*innen aus 44 Ländern, nur 3 Teilnehmer aus Österreich

Motto:

„Building tomorrow today“

Es gab 11 Ausgaben der Lagerzeitung „Balita“

In Erinnerung an das schlechte Wetter früherer Jamborees sind die französischen Pfadfinder, ausgerüstet mit gelben Regenjacken, ein Farbtupfen bei allen Treffen.

Nach dem Jamboree wurde ein Hotel gebaut, das nach dem Gründer der Pfadfinder „Baden-Powell International“ genannt wurde und auch heute noch in Betrieb ist.

Das philippinische Lächeln ist unvergesslich.



Die Digitalisierung beginnt bei mir: @pfadfindermuseum.org



Im Sommer 2022 haben Martin Mucha und Gregor Holub mit dem Projekt „Digitalisierung des Pfadfindermuseums“ begonnen, das bis 2024 laufen wird. Im 1. Quartal 2023 gilt es möglichst alle Vereinsmitglieder mit E-Mails auszustatten. Über die Plattform www.stifter-helfen.at stellt uns Microsoft bis zu 300 Mailaccounts und ein großes Intranet (mit SharePoint, Exchange-E-Mails, MS Teams, OneDrive, Videoserver „Streams“) gratis zur Verfügung. Dieses Angebot wird von den PPÖ und dem Gildeverband PGÖ schon länger genützt.

E-Mail Adressen

Alle Museums-Mitglieder und -Botschafter*innen sollen die neue E-Mailadresse `vorname.nachname@pfadfindermuseum.org` verwenden, die auch der neue Benutzername im Intranet und bei den PCs im Museum sein wird. Im Package mit der Adresse ist ein 50 GB großes Postfach am Exchange-Server von Office/Microsoft 365 und die Dateiablage „OneDrive“ (ähnlich Dropbox) enthalten.

Das neue Intranet

pfadfindermuseum.sharepoint.com

Es gibt aber nicht nur eine Profi-E-Mailadresse, sondern auch ein sogenanntes, geschlossenes Intranet.

Und im Fall des Museums ist das bereits jetzt prall gefüllt mit Informationen. Momentan stehen

- 28.698 Fotos mit 50 GB
- 594 Videos mit über 400 GB und
- 422 Musikstücke online, und es werden laufend mehr.

Das ist eine private Sammlung, die ihr euch persönlich anhören und im kleinen Kreis (Gilde, Gruppe) gerne ansehen und herzeigen könnt. Die Rechte an diesen Medien sind nicht geklärt: Sie dürfen also nicht ins Internet gestellt, weitergegeben oder publiziert werden. Geplant ist, zukünftig die frei verwendbaren Medien zu kennzeichnen.

Sicherheit!

Dieses neue Intranet bietet bereits jetzt sehr viel sensible Informationen, deshalb wird auch auf Sicherheit geachtet. Es reicht nicht alleine die Anmeldung mit Benutzername und Passwort - es wird eine zweite Ebene eingezogen (MS Authenticator), ähnlich der Identifikation beim Telebanking oder der Handy Signatur.

MS Teams

In der Pandemie sind ja Videokonferenzen sehr beliebt geworden: war das doch oft der einzige Weg, um sich wieder mal (über die Kamera) zu sehen. Microsoft bietet uns dafür die App „MS Teams“, die man sowohl am Smartphone als auch am Computer nutzen kann. MS Teams kann aber bedeutend mehr: Es erlaubt neben dem Chatten wie mit WhatsApp auch die gemeinsame, gleichzeitige Bearbeitung von Dokumenten. So können Personen, die Objekte katalogisieren, als Gruppe angelegt werden, die dann gemeinsam auf ihre Dokumente zugreifen können.

Digitalisierung der Ausstellung

Das Pfadfindermuseum wirkt bisher primär lokal in der Loeschengasse. Aber wäre es nicht toll, wenn man uns auch online besu-

chen könnte? Eine klassische Möglichkeit ist ein Ausstellungsvideo, wo die Exponate gezeigt und erklärt werden.

Parallel dazu wird von Martin und Hilde eine eigene „Landing-Page“ der neuen Ausstellung auf <https://jamboree.pfadfindermuseum.org> eingerichtet. Wenn ihr selbst auf einem Jamboree wart und Anekdoten darüber erzählen wollt, dann „kommentiert“ einfach die Jamboree-Beiträge. Auf dieser Website werden auch Medien aller Art gesammelt: Fotos von Teilnehmer*innen, von Abzeichen und den Lagerbauten, PDFs der Lagerzeitungen, Videos und Berichte. Die Website wird über das ganze Jahr wachsen.

..und was kommt dann ?

Fernziel ist eine zentrale Datenbank aller Sammelstücke des Museums, die online weltweit abgerufen werden kann!

Interne News

Auf der Startseite des Intranets findet ihr im „Neuigkeiten“-Bereich, was sich so digital und analog intern im Museum tut.

Viel Spaß im neuen, digitalen Zeitalter des Museums, wünscht euch für das Digitalisierungs-Team

Martin Mucha

Den kompletten Artikel mit allen technischen Details und Handlungsanleitungen gibt es hier:

<https://pfadfindermuseum.org/de/topics/digitalisierung-des-pfadfindermuseums.php>



Bassena-Tratsch

Dezember - das war ein Fest!

Robert Rempl und Michael Loucky („Bongo“) wollten ihre 50jährige Zugehörigkeit zur Pfadfinderbewegung gemeinsam mit Freunden feiern und machten dies beim Bassena-Tratsch im Dezember.



Viele langjährige Begleiter*innen folgten der Einladung und so war es für viele ein Wiedersehen nach langer Zeit!



Alles in allem eine überaus gelungene Idee, deren Erlös dem Pfadfindermuseum zugute kam. Vielen Dank!



Friedenslicht in Wien

Am 8., 9. und 10. Dezember besuchten uns viele Pfadfinder*innen, die wegen der Friedenslichtfeier in Wien waren – ein lustiger, internationaler Austausch an Pfadi-Tratsch und natürlich auch Wissen. Hier ein paar Impressionen aus dem Museum:



Bild oben: Bruno mit Gästen aus aller Welt!



*Bild oben: Niederländische Pfadfinder*innen zu Besuch!*

*Bild unten: Ukrainische Pfadfinder*innen mit Inge und Josef vom Team des Museums sowie Nici und Christian von der Wiener Gruppe 44.*



Botschafter*innen-Stammtisch

25. März 2023 10:00 – 16:00 Uhr

Beim letzten Stammtisch haben wir uns für diese Programmschwerpunkte entschieden:

Herstellen von Logbuch / Alben / Buchrücken

In einer praktischen Arbeit mit zugeschnittenem Material (für Logbücher, Gästebücher usw.)

1. Buchrücken herstellen mit Karton und Geschenkpapier; Leinen für Calico Ecken
2. mit Lochung für ein einfaches Album
3. einleimen von Seitenblöcken mittels Vorsatzpapier

Aufarbeiten der vorhandenen Gruppen-Ordner im Archiv des Pfadfindermuseums

Willst du dabei sein?

Bitte unbedingt bis 15. März bei Hilde anmelden, damit genug Material vorhanden ist!

Für neue Botschafter*innen:

- ◆ Was genau sind meine Aufgaben als Museumsbotschafter*in?
- ◆ Objekte richtig aufnehmen
- ◆ Wie Zeitungsausschnitte richtig aufgehoben werden
- ◆ Was soll überhaupt ins Archiv?
- ◆ Fotos
- ◆ Eine Ausstellung machen

Es ist auch online eine Teilnahme über MS Teams möglich. Bitte melde dich bei uns per E-Mail bis 10. März an und du bekommst einen Link zugesendet.

Silberner Steinbock für Christian Fritz

Dank und Anerkennung wurde Christian Fritz, dem Leiter des Pfadfindermuseums und Instituts für Pfadfindergeschichte zu Teil, als er im Dezember letzten Jahres den silbernen Steinbock verliehen bekam. Seit 1955 werden im Jahr lediglich im Schnitt fünf silberne Steinböcke, die höchste Auszeichnung der PPÖ, verliehen.

Am 15.12.2022 war es für Christian soweit. Ihm wurde für seine langjährige Arbeit in leitender Funktion des Pfadfindermuseums und Instituts für Pfadfindergeschichte diese Auszeichnung von seinem treuen Wegbegleiter Christian Gruber überreicht. Nicht weit vom Standort des Museums im 15. Bezirk, fand die Verleihung im Rahmen der Leiterinnen- und Leiterernennung des Wiener Landesverbandes in der Kirche „Neufünfhaus“ statt.

Viele Pfadfinderfreundinnen und Pfadfinderfreunde im speziellen aus der Stammgruppe Christians, der Gruppe 32 Pax Hill, waren anwesend und freuten sich mit ihm über diese besondere Auszeichnung.

Christian bedankte sich nach der Verleihung bei seinem Museumsteam ohne dem er die mittlerweile internationale Bekanntheit des Pfadfindermuseums und Instituts für Pfadfindergeschichte nie erreichen hätte können.

Andreas Winter



Einladung zum Treffen der Geschichtswerkstatt

Schau vorbei, höre zu und ergänze ...

Am Samstag, 13. Mai 2023 findet bereits das 42. Treffen der Pfadfinder Geschichtswerkstätte im Pfadfindermuseum in Wien statt.

Was ist denn das?

Seit rund 20 Jahren trifft sich halbjährlich eine Runde von an Pfadfindergeschichte Interessierten zu einem zwanglosen Gespräch um Wissen und Erfahrungen auszutauschen. Daneben lauschen wir Vorträgen über verwandte Themen bzw. den Präsentationen von Pfadfindergruppierungen, die in Österreich aktiv sind. Beim letzten Treffen hatten wir die polnische ZHP-Gruppe zu Gast. Wenn alles gut geht, werden wir im Mai mehr über die ukrainische Gruppe „PLAST in Österreich“, die in Wien aktiv ist, erfahren.

Wer kann teilnehmen?

Jede/r, der an Geschichte insgesamt bzw. Pfadfindergeschichte interessiert ist, denn Anregungen und Ergänzungen zu den Beiträgen sind ausdrücklich erwünscht. Voraussetzung ist nur, dass man sich rechtzeitig beim derzeitigen Vorsitzenden Eugen (eugen.brosch-fohraheim@chello.at) anmeldet, denn schließlich soll jede/r einen adäquaten Platz bekommen und soll auch niemand hungrig bleiben, denn wer immer uns verpflegt, braucht eine Teilnehmer*innenzahl.

Also warte nicht, komm und melde dich an!

Eugen





Zu erreichen mit U3 (Station Schweglerstraße)
Straßenbahnlinie 9 und 49, Autobuslinie 12A
Öffnungszeiten: Donnerstag 17.00 - 21.00 Uhr,
Freitag 15 - 20 Uhr und nach tel. Voranmeldung.
Ware vom Scout-Shop ist zu den Öffnungszeiten
erhältlich! Unser Shop bietet ein reichhaltiges
Sortiment an Abzeichen, Büchern und Geschenkartikeln.
Führungen gegen Voranmeldung (Tel.: 0664-2825022)!



Kontakt: Christian Fritz, Tel.: 0664 4777117, pfadfindermuseum@gmail.com
www.pfadfindermuseum.org https://www.facebook.com/groups/231764394036670

Besuchsinformation auf www.pfadfindermuseum.org!

TERMINE

Wann?	Was ?	Wo?
03.03.23 ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend mit Jamboree-TN von 1955 und 2019	Pfadfindermuseum
09.03.23 18 Uhr	Erweiterte Vorstandssitzung	Pfadfindermuseum
18.03.23 17-19 Uhr	Infostand auf der Wiener Landesleiter*innentagung*	HdB Wien 15
25.03.23 10-16 Uhr	Botschafter*innen - Stammtisch	Pfadfindermuseum
07.04.23 ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend mit Jamboree-TN von 1957 und 2015	Pfadfindermuseum
05.05.23 ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend mit Jamboree-TN von 1959 und 2011	Pfadfindermuseum
11.05.23 18 Uhr	Erweiterte Vorstandssitzung	Pfadfindermuseum
13.05.23 10-16 Uhr	Geschichtswerkstatt	Pfadfindermuseum
02.06.23 ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend mit Jamboree-TN von 1963 und 2007	Pfadfindermuseum
02.-04.06.23	World Scout and Guide Collectors Meeting*	Burg Rieneck (D)
10.06.23	Spezial-Tag für CaEx und RaRo mit 25 „Jamboree-Häppchen“	Pfadfindermuseum

*externer Termin - Details bitte beim Veranstalter erfragen!

Wir bedanken uns bei unseren Spender*innen (Dezember 2022 - Februar 2023)

Herbert Balka, Franz Bauer, Jürgen Brantner, Ewald Brauner, Hans Dufek, Karl Fasching, Christian Fritz, Manfred Fuckar, Christian Gruber, Herbert Leidinger, Edith Strouhal, Anton Tettinek, Margarete Zauner, Fam. Jensen, Fam. Karla, Fam. Müllechner, Fam. Niehsler, Fam. Paschinger, Fam. Wessely
LV Kärnten, LV Niederösterreich, LV Oberösterreich, LV Tirol, LV Vorarlberg, LV Wien
Wiener Melange, Gilde Mariahilf, Fa. zeltstadt.at
Wir freuen uns über deine/Ihre Spende! **Kontoverbindung:** IBAN: AT482011129431011800 BIC: GIBAATWWXXX



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber: Verein Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte
1150 Wien, Loeschenkohl gasse 25, ZVR-Zahl: 765285918 Für den Inhalt verantwortlich: Christian Fritz (Vorstand), Tel.: 0664 4777117
Redaktion und Layout: Hilde Sensenbrenner, Gerwald und Sabina Wessely, Gastbeiträge Eugen Brosch-Fohraheim, Martin Mucha, Andreas Winter
Produktion: druck.at Fotos: Josef Hellinckx, Gerwald Wessely, Archiv Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte
Offenlegung gemäß §25 MediengG: Alleininhaber: Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte
Vorstand: Christian Fritz, Stellvertreter Claus Jensen, Ewald Brauner, Schriftführer: Mag. (FH) Andreas Winter, Schatzmeister: Ronald Acs, BA
Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan des Vereins Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte